

# SW•Aktuell

## Berufsfachschule für Ernährung und Versorgung Schweinfurt

### Exkursion ins Café „blind date“ in Würzburg

Auf eine Reise zur Selbsterfahrung machte sich am 26.3. die EuV14 der Berufsfachschule für Ernährung und Versorgung Maria Theresia. Im Rahmen des Unterrichts im Fach Erziehung und Betreuung, für das der Lehrplan auch den Themenblock „Wahrnehmung“ vorsieht, trafen sich die Schüler morgens um 8 Uhr mit ihrem Klassenleiter Herrn Diehl. Danach ging es mit Zug nach Würzburg. Ziel war das Café „blind date“. Dies ist



ein Angebot der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG) in Kooperation mit der offenen Einrichtung dom@in in Würzburg und befindet sich in den Räumen des Kilianeums - Haus der Jugend. Es ermöglicht einem zum einen, absolute Dunkelheit und somit Blindheit zu erfahren, und zum anderen, mit tatsächlich Blinden in Erfahrungsaustausch zu treten.

Am Bahnhof in Würzburg angekommen, wurde die Reisegruppe von Frau Köse, Deutsch- und Religionslehrerin an der Berufsfachschule Maria Theresia in Empfang genommen. Als „alte“ Würzburgerin führte sie zielstrebig zum Veranstaltungsort, wo man bereits erwartet wurde. Nach einem Fußmarsch in den 6.Stock ging es los. Nacheinander wurden zwei Gruppen in eine Lichtschleuse geführt, bevor sie von jeweils einer Dame mit Sehbehinderung in einen stockdunklen Raum geführt wurde. Dabei musste sich die Gruppe immer an der Schulter des Vordermanns festhalten, um sich nicht zu verlieren. Die Gruppen nahmen an einem Tisch Platz und niemand sah auch nur irgendetwas. Jede einzelne mögliche Lichtquelle war ausgeschaltet oder verdeckt. Dass die Schülerinnen und Lehrer nun eine Stunde in absoluter Dunkelheit verbringen sollte, löste bei dem ein oder anderen schon ein beklemmendes Gefühl aus. Durch die freundliche Begrüßung der sehbehinderten Gastgeberinnen verflog jedoch die Beklemmung schnell und wich großer Neugier der Schülerinnen, die sich nun gut in die Welt eines Blinden hineinversetzen konnten. In einem aufschlussrei-

chen Gespräch erzählten die Damen von ihren Erfahrungen und ihrem Leben mit ihrer Sehbehinderung und beantworteten offen die Fragen der interessierten Schüler. Durch die absolute Dunkelheit wurden die Gespräche in dieser Stunde besonders intensiv. Da man in einem Café ja auch etwas trinkt, bestellten nebenbei alle auch bei ihren Gastgeberinnen eine kleine Erfrischung. Beim Öffnen der Flaschen und spätestens beim Zahlen wurde allen dann bewusst, wie schwer ganz alltägliche Dinge einem fallen können, wenn man nichts sieht.

Anschließend nutzten die Schülerinnen die Gelegenheit, mit Brillen, die unterschiedliche Augenkrankheiten simulieren, eine Vorstellung davon zu



bekommen, was es bedeutet, wenn die Wahrnehmung z.B. getrübt ist.



Sie führten sich gegenseitig durch das Gebäude und versuchten Bilder mit nur 3% Sehkraft zu erkennen. Neben Büchern und Stadtplänen in Blindenschrift war ein letztes Highlight die Blindenschreibmaschine, mit der die Schülerinnen ihren Namen in Blindenschrift selbst tippen durften und als Andenken mitnehmen konnten.

# SW•Aktuell

Berufsfachschule für Ernährung und Versorgung Schweinfurt



Anschließend wurde noch der Würzburger Dom besichtigt und Frau Köse versorgte die Schüler mit der ein oder anderen interessanten Information aus der Religionslehre.

Nach einem Aufenthalt „auf eigene Faust“ in der Fußgängerzone, den die



meisten Schüler zum Shoppen nutzten, kehrte die „Reisegruppe“ müde, aber zufrieden mit vielen interessanten und prägenden Erfahrungen nach Schweinfurt zurück und ein toller und etwas anderer Schultag endete

Marian Diehl  
Schulleitung